



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 21.07.2023

**Anfrage:**

**Perlacher Böglwiese - Infoveranstaltung muss aufgearbeitet werden!**

Die sogenannte „Informationsveranstaltung“ zur drohenden Bebauung der Böglwiese in Perlach hat die Anwohner:innen und Eltern der betroffenen Schulen noch mehr gegen die Landeshauptstadt München aufgebracht. Nachdem den Bürger:innen zunächst ein Runder Tisch versprochen wurde, wurden sie bei der Veranstaltung vor vollendete Tatsachen gestellt. Gute, zielführende Hinweise wurden zwar angehört, es wurde jedoch klar kommuniziert, dass das Todesurteil der Böglwiese bereits im Juli 2022 gefallen ist.

Die Stimmung wurde von Anfang an als feindselig und gereizt wahrgenommen. Leider waren daran die Organisatoren nicht unschuldig.

**Darum frage ich den Oberbürgermeister:**

1. Ist es zutreffend, dass keine Vertreter:innen des Referates für Bildung und Sport bei den vergangenen Bürgerversammlungen und Bezirksausschusssitzungen in Ramersdorf/Perlach anwesend waren, um zur geplanten Bebauung der Böglwiese Fragen zu beantworten? Wenn ja, warum nicht?
2. Wenn bereits seit Juli 2022 der Entschluss des RBS feststand, die Böglwiese zu bebauen und der Bezirksausschuss und der Stadtrat bereits im Winter 2022 über das Schulbauprogramm abgestimmt haben, warum konnte dann erst jetzt, kurz bevor die Verträge vergeben werden sollen, eine Informationsveranstaltung für die Anwohner:innen einberufen werden?
3. Warum wurde nicht frühzeitiger zur Veranstaltung eingeladen (es gab nur eine Woche Vorlauf)?
4. Warum wurde gleich zu Beginn der Veranstaltung abgefragt, welche Bürger:innen in der Bürgerinitiative „Rettet die Böglwiese“ organisiert sind?
5. Warum sollten sich die Bürger:innen namentlich anmelden, obwohl dies bei Bürgerversammlungen nicht nötig ist?
6. Warum konnte kein wirklich neutraler Moderator für die Veranstaltung gefunden werden?

7. Warum wurden nicht gleich zu Beginn der Veranstaltung die Gestaltungsspielräume, die es aktuell noch gibt, benannt und die Einflussmöglichkeiten der Bürger:innen aufgezeigt?
8. Kann bei künftigen Informationsveranstaltung eine weniger hierarchische Sitzordnung (Verwaltung geballt auf der Bühne, Bürger:innen unten im Saal) gewählt werden?
9. Warum hat sich eine Mitarbeiterin des RBS unter die Bürger:innen gemischt, um die Position der Stadtverwaltung zu verteidigen, obwohl diese durch zahlreiche Mitarbeiter:innen ohnehin vertreten war?
10. Warum standen keine aktuellen Baupläne der neuen Theodor-Heuss-Schule und Informationen zu den Schulcontainer (bspw. blieb die Frage unbeantwortet, ob die Container platzsparender umgebaut werden könnten) zur Verfügung?
11. Warum wurden bei den Alternativstandorten noch mit der großen Lösung (sowohl der kleine als auch der große Schul-Container, die jetzt am Strehleranger stehen) argumentiert, wenn auch auf der Böglwiese nur der größere Container untergebracht werden kann?
12. Warum begnügt man sich mit einer einfachen Stellungnahme des Mobilitätsreferats, wenn man ein umfangreiches, fundiertes Schulwegrisikogutachten in Auftrag geben könnte?

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender

Dirk Höpner, Bildungspolitischer Sprecher